

Bäume fallen im Kyffhäuser

BAD FRANKENHAUSEN. Holzeinschlagsmaßnahmen gestoppt – so das Ergebnis des Bürgerprotests im April 2008. Auch wenn die Sägen im Wald verstummt, war klar, dass es wieder Verkehrsicherungsmaßnahmen geben muss. Eines der Versprechen des Thüringer Ministeriums an die Bürgerinitiative Kyffhäuserwald im April war, dass die Bürger in die Vorbereitung nötiger Maßnahmen eingebunden und rechtzeitig informiert werden (TA berichtete). Donnerstag war es so weit. Es fand eine Baumschau an der B 85 in Höhe Sennhütte statt. An ihr nahmen Mitarbeiter des Forstamtes Oldisleben, Wolfgang Sau-

erbier, der Chef der Unteren Naturschutzbehörde im Kreis, und Mitglieder der Bürgerinitiative Kyffhäuserwald teil, heißt es in einer Pressemitteilung. Der im Forstamt Oldisleben zuständige Mitarbeiter für Verkehrsicherungsmaßnahmen erklärte, welche Bäume warum entfernt werden müssen. Es handelt sich ausschließlich um notwendige Einzelfälle – Bäume, die auf die Straße stürzen würden, sind eine Gefahr für Leib und Leben, sagt Elke Pauligk von der Bürgerinitiative. Wolfgang Sauerbier und Mitglieder der Bürgerinitiative wiesen darauf hin, dass der Zeitpunkt der Maßnahme jetzt im Juni wegen der Brutzeit der

Juni wegen der Brutzeit der Vögel ungeeignet ist. Dennoch können die Einschlagsarbeiten wegen der offensichtlichen Gefahr nicht alle warten bis in den Herbst. Auch an der Köhlerwiese und am Ententeich muss je ein Starkbaum wegen drohendem Windbruch fallen.

„In der nächsten Woche werden Sägen kreischen. Wir sind gespannt, ob die Maßnahmen, wie von Forstamtsleiter Uli Klüßendorf fest versprochen, sensibel und nur im festgelegten Ausmaß ausgeführt werden. Da die Bereiche ausschließlich im Naturschutzgebiet liegen, bleibt das Holz im Wald liegen, wird keiner Nutzung zugeführt.“